Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

31 (15.4.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 31. Mittwoch den 15. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Nro. 5479. Waldshut. [Fahndung.] Am 27. v. M. Nachmittags, wurde im Gemeindswalde Kleinlaufenburg, nur einige hundert Schritte von der Stadt entfernt, ein todtes neugebornes Kind aufgefunden, das weiblichen Geschlechts war, und als ein reifes ausgetragenes mit dichten dunkeln Kopfhaaren versehenes, befunden wurde.

Der Grad der Körperfäulniß, der der Auffindungszeit vorangegangenen mehrwochentlichen Neugeburt, Kälte und der Umstand, daß dieser Neugeburt mehrere Körpertheile wahrscheinlich von Füchsen stark angefressen waren, berechtigen zur Vermuthung, daß solche schon vor mehreren Wochen in benanntem Walde beigesetzt wurde.

Das Kind war in ein feines ziemlich neues baumwollenes Hemd, das einer erwachsenen Weibsperson angehörte, eingebunden, und es läßt sich dieses Hemd daran erkennen, daß es vornen an der Brust, und zwar gerade unten am Ausschnitte, mit der Zahl 12 von rothem Garn gezeichnet und mit kurzen etwas weiten Aermeln versehen war.

Die seitherige Untersuchung lieferte keine solche Resultate, welche auf die Mutter dieses Kindes schließen ließen, weßhalb wir das Ansuchen stellen, in dortigem Bezirke genauere Nachforschung darüber zu halten, ob eine Weibsperson der verheimlichten Schwangerschaft und Niederkunft verdächtig war, oder ob eine solche bekanntermaßen zwar geboren, aber nicht mehr im Besitze ihres Kindes sey.

Das Resultat dieser Nachforschung wolle gefällig anher angezeigt werden.

Waldshut den 5. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) Nro. 6765. Kenzingen. [Aufforderung.] Der dem Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm zugetheilte Karl Spindler von Herbolzheim wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Commando um so gewisser zu stellen, als ansonst die auf Refraction gesetzten gesetzlichen Strafen gegen ihn erkannt würden.

Kenzingen den 4. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 4270. Haslach. [Fahndung.] Der unten näher signalisirte Joseph Becherer von hier war wegen Betrug dahier verhaftet. Diesen Nachmittag fand derselbe aber Gelegenheit zu entweichen.

Wir bitten deßhalb auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher transportiren zu lassen.

Signalement des Joseph Becherer.

Alter 37 Jahre, Größe 5' 5", Statur untersetzt, Haare braune, mit wenigen grauen Haaren untermischt, Bart schwarzen, Gesicht länglicht und mager, Augen blaue, Nase spitzig. Besondere Kennzeichen keine.

Bei seiner Entweichung trug derselbe ein blaues Fuhrmannshemd, einen runden Filzhut, graue wolltuchene Beinkleider und Bundschuhe.

Haslach den 8. April 1840.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] Am Sonntag den 5. April wurde Liebmann Hanauer von Osterberg bei Menzingen der nachbeschriebenen Gegenstände beraubt, was zur Fahndung auf diese Gegenstände bekannt gemacht wird.

Bretten den 8. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Eine braune lederne Geldgurte mit eiserner Schnalle, und den darin befindlichen 140 — 150 fl. in preußischen Thalern;

2) eine kleine silberne Taschenuhr mit geripptem Gehäuse, das auf der Rückseite in der Mitte ein rundes Blättchen in der Größe einer großen Linse

hat. Das Zifferblatt ist von mattem Silber und die schwarzen römischen Zahlen sind auf kleinen Urnen, welche mit Blumen geziert sind, angebracht.

Die Zeiger sind von blauem Stahl, vornen mit Spitzen versehen. Auf dem Werk steht innen der Name Breguet.

Die Uhr hat einen Werth von 8 fl.;

3) eine schwarze hohlgeflochtene Haarkette mit einem vergoldeten Schlößchen in der Form eines Tischchens, sie hat einen Werth von 1 fl.;

4) eine Tabackspfeife, bestehend aus einem weißen Porzellankopf, worauf in kleiner Form ein Jäger mit einem Hund gemalt ist. Der Wassersack fehlt. Der Kopf hat einen Deckel von Neusilber. An dem Weichselrohr befindet sich ein schwarzer seidener Schlauch, welcher oben in das Rohr von der Seite eingeschraubt ist. Rohr und Kopf hängen an einer grünen Kortel mit zwei weißen beinernen Eicheln. Dieselbe hat einen Werth von 1 fl.

(1) Staufen. [Kundmachung.] Am 5. April in der Nacht raufte sich ein fremder unbekannter Hund mit mehreren andern Hunden in der Gemeinde Biengen unter großem Geheul.

Dieser Hund wurde hierauf in einem Hühnerstall todt liegend gefunden.

Bei der vorgenommenen Untersuchung wurde er der Wuth für höchst verdächtig erklärt.

Es war ein s. g. Metzgerhund von schwarbrauner Farbe, männlichen Geschlechts, 4 Fuß lang, 2 Fuß hoch, beiläufig 6 Jahre alt, mit abgestutzten Ohren, weißer Brust, weißen Vorderfüßen, weißem Hals, abestumpftem Schwanze und sehr abgemagert.

Da es unbekannt ist, wem dieser Hund gehörte und woher er gekommen, und da er in dem Orte seines früheren Aufenthaltes als auch in andern Ortschaften Hunde oder andere Thiere vielleicht selbst auch Menschen gebissen haben könnte, so sehen wir uns veranlaßt, die sämmtlichen Polizeibehörden der Nachbarschaft in der Absicht von diesem Vorfall in Kenntniß zu setzen, damit die erforderliche Nachforschung und Fürsorge angeordnet werden mögen.

Die diesseitigen Vorgesetzten werden angewiesen, wenn etwa der beschriebene Hund von seinem Eigenthümer vermißt werden sollte, oder wenn derselbe sich irgendwo gerauft oder andere Hunde, Thiere oder gar Menschen verletzt haben sollte, sogleich die Anzeige anher zu machen, die etwa verletzten Hunde aber unverzüglich in Ketten zu legen.

Staufen den 7. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Nro. 3687. Jestetten. [Confiskation.] Die am 7. Dezember v. J. auf der Gemarkung Herdern vom Zollpersonale aufgefundenen 11 Pfund Sohlleder werden, da sich deren Eigenthümer bis anzu nicht gemeldet hat, als confiscirt erklärt.

Jestetten den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Boxberg.

(2) Zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Bobstadt.

(1) Zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Gräffingen.

(1) Zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schwabhausen.

(1) Zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schweigern.

(1) Zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Schillingstadt.

(1) Zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinden Boxberg und Wölchingen.

(1) Zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Windischbuch.

Im Bezirksamt Bühl.

(2) Zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Steinbach.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Eisenthal.

(1) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Baden und der Gemeinde Neuweier.

Im Oberamt Durlach.

(1) Zwischen dem Grundherrn von Schilling zu Hohenwettersbach und den zehntpflichtigen Stupfericher, Güterbesitzer in dem s. g. Rippertfeld auf hohenwettersbacher Gemarkung.

Im Bezirksamt Eberbach.

(2) Des der Fürstlich Leiningschen Standesherrschaft auf der Gemarkung Neckargerach zustehenden großen und kleinen Novalzehntens.

Im Bezirksamt Lörrach.

(2) Zwischen der Freiherrlich von Rotbergischen Familie und der Gemeinde Egringen.

(2) Zwischen der evangelischen Pfarrei Steinen und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Höllstein.

Im Bezirksamt Salem.

(2) Zwischen dem Bürger Alois Salis zu Beymatingen und den Bürgern Mathias Stühle und Nikolaus Hager daselbst.

Im Bezirksamt Stockach.

(2) Zwischen der Kirchenfabrik Steißlingen und den Güternbesitzern Michael Garder und Klemenz Maile von Wiechs.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg u. dem Besitzer des Hofguts Häusern, Gemeinde Hohenbodmann.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(1) An Johann Kabis, Bauer von Wasenweiler, auf

Dienstag den 26. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) An Mathias Ott, Sesselmacher von Ober-Rimsingen, auf

Donnerstag den 14. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Stadtamt Freiburg.

(1) An den verstorbenen ehemaligen Hofgerichts-Kanzlisten von Traiteur in Freiburg, auf

Donnerstag den 30. April

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Landamt Freiburg.

(3) An Fridolin Weber von Waltershofen auf Donnerstag den 30. April d. J.,

früh 8 Uhr in diesseitiger Landamtskanzlei.

Bezirksamt Lörrach.

(1) An Jakob Müllers Wittwe, Elisabetha Reinert in Fischingen, auf

Dienstag den 28. April,

früh halb 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(1) Nro. 5478. Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Maurermeister Wilhelm Beuters Wittwe, Magdalena geb. König, gewesene Bürgerin in Mühlburg, ist den 27. August v. J. mit Zurücklassung minderjähriger Kinder gestorben.

Die Vormünder derselben dürfen nach gesetzlicher Vorschrift die mütterliche Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses antreten, weßhalb alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert werden, dieselben

Samstag den 25. April d. J.,

Vormittags bei dem mit der Liquidation beauftragten Distriktstheilungscommissär in Mühlburg, um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Zugleich werden alle diejenigen, welche mit Schuldigkeiten an die gedachte Erblasserin im Rückstand haften, aufgefordert, solche in der oben bestimmten Tagfahrt an den Erbmassepfleger Dr. Wagner in Mühlburg zu bezahlen.

Karlsruhe den 31. März 1840.

Großh. Landamt.

(1) Waldshut. [Ediktalladung.] Dem im Jahr 1817 nach Amerika ausgewanderten Joseph Brutsche von Dogern ist auf Ableben seiner Eltern Johann Brutsche, Altmetzger, und Katharina Tröndle von da ein Vermögen von 611 fl. 27 kr. zugefallen.

Da derselbe schon seit längerer Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, und sein Aufenthalt durch die angestellte Kundschaftserhebung nicht ermittelt werden konnte, so wird Joseph Brutsche hiemit öffentlich aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten

dahier zu stellen, oder glaubwürdige Nachricht von sich zu geben, widrigens der fragliche Erbtheil denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut den 4. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) O. A. Nro. 8563. Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Michael Leitzig von Mingolsheim, welcher sich der diesseitigen Vorladung vom 5. März 1839 Nro. 5767 ungeachtet bis jetzt dahier noch nicht sistirt hat, wird hiemit auf Antrag der nächsten Erben für verschollen erklärt und sein in 686 fl. 38 kr. bestehendes Vermögen denselben in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben.

Bruchsal den 4. April 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Weizel.

(1) Nro. 7248. Müllheim. [Aufgestellter Aufsichtspfleger.] Dem bereits durch Amtsbeschluß vom 15. Juli 1830. mundtodt erklärten Joh. Roßkopf von Feldberg ist statt des abgekommenen Fr. Roßkopf nunmehr Johannes Liebrand von da als Aufsichtspfleger beigeordnet, ohne dessen Beiwirkung Joh. Roßkopf keine der im L. R. S. 513 genannten Rechtshandlungen rechtsgültig vornehmen kann.

Müllheim den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

(1) Nro. 9062. Staufen. [Mundtodt-Erklärung.] Elisabetha Dietz, Ehefrau des in Gant gerathenen Joseph Nunneinacher von Staufen, wird hiemit für mundtodt erklärt, und ihr der Bruder Ignatz Dietz als Pfleger aufgestellt, ohne dessen Einwilligung keine der im L. R. S. 513 genannten Handlungen von derselben giltig eingegangen werden können.

Was anmit öffentlich kund gemacht wird.

Staufen den 6. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

(1) Nro. 3478. Säckingen. [Mundtoderklärung.] Der ledige und volljährige Zeno Siebold von Kleinherrischwand wird wegen Blödsinns für mundtodt erklärt und ihm Karl Frommherz von Wehrhalden als Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 513 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Säckingen den 31. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Weinzierl.

(1) Nro. 4921. St. Blasien. [Aufgehobene Mundtodt-Erklärung.] Die am 12. Juli 1830 gegen den ledigen, nunmehr verehelichten Metzger Franz Karl Schlageter von Menzenschwand-Hinterdorf ausgesprochene Mundtodt-Erklärung wird hierdurch wieder aufgehoben.

St. Blasien den 2. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

(1) St. A. Nro. 7138. Freiburg. [Entmündigung.] Die ledige, volljährige Katharina Straßer von Freiburg wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und wurde ihr der Hutmacher Anton Glokner von da als Vormund bestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Freiburg den 31. März 1840.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Bauhofer in Constanz. Platzmeister in Böhrenbach. Amtsaktuar Bommer in Neustadt. Magd. Zimmermann in Bruderhalden. Georg Kopfmann in Nimburg. N. Blatter in Lausanne. Bauman Schneidergesell in Bruchsal. Gemeinderath in Steinbach. Theresia Schmidt in Schweighausen. Polizeiamt Baden. Gastwirth Schwaab in Endingen. Strohm, Schuhmacher in Freiburg. Heldstern zum Adler in Impfingen. Peter Stadelmann in Hüteau bei Bregenz. (weg. unterl. Frankatur) Mart. Hartwright in Manchester. (wegen unterl. Frktr.)

Freiburg den 10. April 1840.

Großh. Postamt.

(1) Schönau. [Erkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Webers Joseph Kaiser von Schönau bei der angeordneten Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, werden von der Masse ausgeschlossen.

Schönau den 3. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Nro. 4492. Säkingen. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Joseph Probst von Wallbach werden alle jene Gläubiger, welche heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Säckingen den 3. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Schey.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Nro. 1396. Staufen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache des Müllers Daniel Binz von Oberambringen werden, zufolge richterlicher Verfügung, am

Montag den 4. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Ehrenstetten, sämmtliche Masseliegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Eine zweistöckigte von Stein erbaute Behausung sammt Scheuer, Stallung und Schopf, nebst einer Mahlmühle, Hanfreibe und Oelmühle, mit den dazu gehörigen Einrichtungen. Dabei liegen ohngefähr 2 Jauchert 1 Viertel Baumgarten, Wiesen und Feld auf beiden Seiten des Baches, gränzt gegen Rhein an Anton Barth, gegen Wald an Weg, landauf Anton Fürstraß, landab Herrschaftsgüter und Mühlebach, Anschlag . . . . . 8600 fl.
2) 1 Jauchert 25 Ruthen Acker im Ebnet, neben Sebastian Stiefvater und Anton Ruch . . . . . 650 fl.

Zusammen . . 9160 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Staufen den 6. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Lembke.

(1) Todtnauberg. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Joh. Chrisostomus Wißler, Bürger in Todtnauberg-Dorf, wird

Sonntags den 26. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Wege der Vollstreckung, im hiesigen Sternenwirthshause öffentlich versteigert:

1) Eine Hälfte an einer einstöckigten gemauerten Behausung, einerseits Sebastian Wißler, anders. eigenthümliche Matten = = = = = 500 fl. — kr.
2) 6 Ruthen Matten bei diesem Haus, einers. Ulrich Wißler, anders. Haus 6 fl. — kr.
3) 40 Ruthen Matten im Hintermattgewann, einerseits Matthä Wunderlin, anders. Ulrich Wißler 16 fl. 40 kr.
4) 56 Ruthen Matten allda, einers. Dominik Klingele, anders. Weg 23 fl. 20 kr.

Zusammen = = 546 fl. — kr.

Todtnauberg den 2. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Ettenheim. [Hausversteigerung.] Aus der Vermögensmasse des Lazarus Weil und seiner verlebten Ehefrau Sara Frank von Kippenheim, wird

Montag den 27. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause der Erbvertheilung wegen unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung die vorhandene gemeinschaftliche Behausung sammt Zugehörde öffentlich versteigert, wozu allenfallsige Steigerungsliebhaber anmit eingeladen werden.

Ettenheim den 4. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Becker.

(1) Ettenheim. [Hausversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen wird die zur Erbschaft der verlebten Martin Kurzschen Ehefrau Franziska Häfele zu Grafenhausen gehörige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schöpfe, Kraut- und Grasgärten mit übrigen Zugehörden, 2 Sester groß, mitten im Dorf an der Hauptgasse, neben Jakob Köbele und Fridolin Debacher, geschätzt zu 2100 fl.

Donnerstag den 23. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, auf der Gemeindsstube daselbst unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Ettenheim den 6. April 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Becker.

(1) Kappel. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Kappel am Rhein läßt

Dienstag den 21. April d. J.,
Morgens 8 Uhr, im Ellenbogenschlag des Niederwaldes 135 schöne Eichstämme, worunter sich mehrere Holländer befinden und 5 Zahmbuchen öffentlich gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Kappel am Rhein, den 7. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Mutz.

(1) St. Georgen. [Akkordbegebung.] Die Maurerarbeiten an der zu errichtenden Umfangsmauer des neuen Leichenackers der Kirchspielsgemeinde St. Georgen werden

Dienstag den 21. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Platze selbst in Abstrichssteigerung an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Die weitern Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

St. Georgen den 7. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Koch.

(1) Staufen. [Fruchtversteigerung.] Die Stadtgemeinde Staufen läßt

Mittwoch den 22. April d. J.
Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Zehntfrüchte gegen Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern:

a) Waizen . . . . . 568 Sester
b) Halbwaizen . . . . . 40 „
c) Roggen . . . . . 437 „
d) Gerste . . . . . 198 „

e) Haber . . . . . 157 Sester
f) Ausgeschwing . . . . 19 "
Staufen den 30. März 1840.
Der Gemeinderath.

(2) Wasser. [Eichenrinden-Versteigerung.] In dem Wasserer Gemeindsgabholzschlag wird die Eichenrinde von circa 60 Stämmen

Dienstag den 21. April d. J.,

Mittags 2 Uhr, im hiesigen Ochsenwirthshause öffentlich versteigert, welches die löbl. Bürgermeister in der Nähe der umliegenden Gegend, wo sich Gerbermeister befinden, gefälligst bekannt machen lassen wollen.

Wasser den 1. April 1840.
Das Bürgermeisteramt.

(1) Weil. [Eichenrinden-Versteigerung.] Dienstag den 21. April, Morgens 9 Uhr, wird in dem Weiler Gemeindswald, Distrikt Nonnenholz, die Eichenschälrinde von 24 Morgen Niederwald loosweise an den Meistbiethenden öffentlich versteigert: wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Rinde von vorzüglicher Qualität ist, und die Zusammenkunft auf dem Schlage stattfindet.

Weil den 10. April 1840.
Der Gemeinderath.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Dienstag den 21. d. M., läßt die Stadt Kandern im Gemeindswald Scheideck und Schlangengraben

5 Klafter buchenes Scheitholz,
23¾ " gemischtes Prügelholz und
8150 Stück gemischte Wellen,

auf dem Schlage selbst, versteigern; was die löbl. Bürgermeisterämter gefälligst in ihren Gemeinden bekannt machen lassen wollen.

Kandern den 7. April 1840.
Das Bürgermeisteramt.

(2) Müllheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden dem minderjährigen Sohn des Färbermeisters Johann Georg Lenz in Schopfheim die in hiesiger Gemarkung liegenden Güterstücke

Mittwoch den 22. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadthause einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, nämlich:

1) 1½ Viertel im Pfannenstiel, neben Johannes Grünast und dem Weg . 40 fl.
2) 1 Viertel auf dem Luginsland, neben Friedrich Fricker und Anwandern . 30 fl.
3) ½ Viertel Acker auf der Langfuhren, einers. Martin Renk, anders. Müller Claissen Wittwe . . . . . 100 fl.
4) ¼ Viertel Matten in der Kuppelmatt, neben Niklaus Kallmann und Johann Georg Fark . . . . . 150 fl.
5) 2 Viertel theils Reben, theils Grasboden, auf dem Hachberg, neben Joh. Grünast und Kronenwirth Blankenhorn . . . . . 60 fl.

Die näheren Bedingungen werden vor dem Steigerungsakt eröffnet.

Müllheim den 2. April 1840.
Das Bürgermeisteramt.

(3) Lörrach. [Liegenschaftsversteigerung.] Unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung werden

Dienstag den 21. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Ochsenwirthshause zu Efringen durch den Distrikts-Commissär folgende, den minderjährigen Kindern des verstorbenen Johann Engler von Efringen zugehörige Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum, ausgesetzt:

Anschlag

1) Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Schopf und Hausplatz, sammt 2 Krautgärten, neben der Dorfstraße, = = = 1650 fl.

Aecker.

2) 1 Viertel, 22½ Ruthen bei den Gattern = = = = = = = = 100 fl.
3) 2 Viertel 11 Ruthen in der Wässeiem = = = = = = = 150 fl.
4) 57 Ruthen allda = = = = = 50 fl.
5) 3 Viertel 55 Ruthen im Kelchgraben = = = = = = = = 50 fl.
6) 2 Morgen 3 Viertel, der niedere Kelchacker = = = = = = = 110 fl.
7) 1 Viertel 4 Ruthen inner dem Mühlegstad = = = = = = = 70 fl.
8) 64 Ruthen allda = = = = = 60 fl.
9) 1 Viertel 26 Ruthen außer dem Mühlegstad = = = = = = = 120 fl.
10) 1 Morgen 13 Ruthen auf dem Berg = = = = = = = = = 40 fl
11) 59 Ruthen im obern Grund = = 15 fl.
12) 1 Viertel 21 Ruthen durch den Grund = = = = = = = = 30 fl.
13) 1 Viertel 11 Ruthen auf den Rüttenen = = = = = = = = 15 fl.
14) 56 Ruthen beim Breitenstein = 40 fl.
15) 3 Viertel 32 Ruthen im Eckboden = = = = = = = = = 300 fl.
16) 1 Viertel 55 Ruthen im Teuchelacker = = = = = = = = 150 fl.
17) 3 Viertel 19 Ruthen im Brunneck 70 fl.

		Anschlag
18)	2 Viertel 58 Ruthen im Rebacker	40 fl.
	Matten.	
19)	2 Viertel 40 Ruthen in der Enge = = = = = = = = =	400 fl.
20)	1 Viertel 55 Ruthen unterm Korb = = = = = = = = =	250 fl.
21)	1 Viertel 64 Ruthen auf der Schaufelmatte = = = = = = =	300 fl.
22)	1 Viertel 20 Ruthen auf dem Weiherle = = = = = = = =	200 fl.
23)	62 Ruthen auf den Brunnmatten	180 fl.
	Reben.	
24)	27 Ruthen im Gstad = = = =	60 fl.
25)	1 Viertel 1 Ruthen im Eschmannreich = = = = = = = = = =	260 fl.
26)	54 Ruthen am Gißhübel = = =	100 fl.
	Wald.	
27)	die Hälfte von 4 Jauchert 3 Viertel ob dem Tannrain = = = = =	50 fl.
28)	die Hälfte von 2 Jauchert 55 Ruthen in den Buchen, Gemarkung Mappach = = = = = = =	20 fl.

Fremde Steigerer haben legale Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen, die übrigen Bedingungen werden unmittelbar vor dem Steigerungsact eröffnet.

Lörrach den 4. April 1840.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kohlund.

(1) Obermünsterthal. [Bauakkord-Versteigerung.] Die Gemeinde Obermünsterthal läßt die Herstellung einer gesonderten Lehrers-Wohnung bei der Hauptschule,

Dienstag den 21. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem dortigen Hirschenwirthshause öffentlich versteigern.

Kosten-Ueberschlag, Riß und Baubedingnisse werden am Steigerungstage eröffnet, können aber auch bis dorthin bei dem Bürgermeisteramte täglich eingesehen werden.

Obermünsterthal den 9. April 1840.

Wießler, Bürgermeister.

(1) Staufen. [Accordbegebung.] Samstag den 25. April d. J. Vormittags 9 Uhr, wird in dem Kreuzwirthshause zu Grießheim die Herstellung eines neuen Kirchendaches in Grießheim und zwar

die Zimmermannsarbeit im Anschlag zu = = = = = = = = = =	917 fl.	29 kr.
Maurerarbeit = = = =	425 fl.	56 kr.
Schlosserarbeit = = = =	33 fl.	36 kr.
zusammen im Anschlag von	1377 fl.	1 kr.

an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß Plan und Ueberschlag auf diesseitiger Kanzlei jeden Tag eingesehen werden können.

Die Steigerungsliebhaber müßen sich über ihre Gewerbsfähigkeit und Vermögensverhältnisse mit legalen Zeugnissen ausweisen.

Staufen den 3. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

(2) Breisach. [Accordbegebung.] Mittwoch den 22. April d. J. Vormittags 9 Uhr werden auf dem Geschäftszimmer der diesseitigen Verwaltung, die für die laufende Budgetperiode genehmigten Bauherstellungen an den Kirchen-, Pfarr- und Schulhäusern im Anschlag von 1400 fl. durch Steigerung an tüchtige Handwerksmeister in Accord gegeben werden, was mit dem Anfügen zur öffentliche Kenntniß gebracht wird, daß die zur Accordbegebung kommenden Arbeiter, und die Beoingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Breisach den 30. März 1840.

Großh. Domänenverwaltung

(1) Nro. 1789. Heitersheim. [Fruchtversteigerung.] Am Donnerstag den 23. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitiger Verwaltungskanzlei folgende herrschaftliche Fruchtvorräthe öffentlich versteigert:

circa 112 Sester Waizen,
" 5 Sester Haber.

Zu dieser Verhandlung werden die Kaufliebhaber hiemit eingeladen.

Heitersheim den 9. April 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Betzenhausen. [Fahrniß-Versteigerung.] Am Dienstag den 21. April d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete in dem Gasthaus zur Krone in Betzenhausen

1) ein schönes fünfjähriges Pferd (Fuchs),
2) einen Leiterwagen,
3) Faß- und Bandgeschirr und sonstiger Hausrath gegen baare Bezahlung aus freier Hand öffentlich versteigern.

Betzenhausen den 11. April 1840.

Kronenwirth Reich.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Schopfheim werden Dienstag den 21. April d. J., aus den Hasler Domänenwaldungen nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden, als:

14 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
64 " tannenes und fohrenes Bau- und Sägholz,
2 Klafter buchenes Scheitholz,

8½ Klafter eichenes Scheitholz,
8½ " gemischtes "
32½ " Nadelholz "
3½ " gemischtes Prügelholz und
900 Stück tannene Wellen,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an obgedachtem Tage früh 8 Uhr bei der Wohnung des Bezirksförsters Help in Hasel stattfindet.

Kandern den 10. April 1840.

Großh. Forstamt.

(2) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Ettenheim, Distrikt Neuenwald, werden durch Bezirksförster von Böcklin nachverzeichnete Holzsortimente, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert, und zwar:

Donnerstag den 23. April d. J.,
59 Klafter buchenes Scheitholz,
34 — verschiedenes Scheitholz,
83 — buchenes Prügelholz,
199 — verschiedenes ditto.

Freitag den 24. April d. J.,
21050 Stück Wellen.

Montag den 27. April,
8 Klafter buchenes Scheitholz,
13 — verschiedenes ditto
10 — buchenes Prügelholz,
55½ — verschiedenes ditto und
86 — ditto Stockholz.

Dienstag den 28. April,
29 Stämme tannenes Bauholz,
10450 Stück tannene Baum- und Rebpfähle und
1 Loos Schlagabraum.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag in der Frühe 9 Uhr, an dem Wirthshause zur Sonne im Münsterthale, um von da zu dem an den neuen Abfuhrweg verbrachten Holze geleitet zu werden.

Emmendingen den 8. April 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(3) Breisach. [Versteigerung.] Gemäß höherer Anordnung wird

Freitag den 24. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, das ehemalige Domänenverwaltungsgebäude in Kiechlinsbergen, bestehend in einem geräumigen Wohnhause mit 16 Zimmern, sammt Speicher, Trott- und sonstigen Oekonomiegebäuden, entweder im Ganzen oder nach Abtheilungen, je nach dem Wunsche der Liebhaber, in dem Verwaltungsgebäude selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Dabei wird bemerkt, daß unter diesen Gebäulichkeiten sich ein großer gewölbter Keller, circa 3000 Ohmen fassend, befindet, und daß in demselben gegenwärtig 2800 Ohm leere Fässer lagern, welche mit dem Hause käuflich abgelassen, oder aber der Versteigerung im Einzeln ausgesetzt werden sollen.

Das Ganze würde sich zu einer Fabrik-Anlage, vorzüglich aber für einen Weinhändler oder zur Einrichtung einer Bierbrauerei eignen, es ist aber auch seiner romantischen Lage am Kaiserstuhl wegen, zu einem Landsitze sehr zu empfehlen.

Auswärtige Steigerungslustige haben sich über ihre Vermögensverhältnisse genügend auszuweisen; die desfallsigen Pläne und Bedingungen stehen täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht bereit, und wird man auf Verlangen jede beliebige Auskunft mit Vergnügen ertheilen.

Breisach den 29. März 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Emmendingen. [Brückenbau-Versteigerung.] Die Erbauung zweier steinernen Landfesten mit Quaderverkleidung, zur neuen Brücke über den Dreisam-Kanal bei Bahlingen, im Voranschlage von beiläufig 1500 fl., wird

Montag den 27. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Bauplatze selbst öffentlich versteigert werden.

Vorläufig wird bemerkt, daß Plan und Ueberschlag bei der Steigerung, oder auch 3 Tage vorher im Bureau zu Riegel eingesehen werden können.

Emmendingen den 8. April 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(2) Seefelden. [Abstrichversteigerung.] Die Gemeinde Seefelden läßt

Donnerstag den 23. April d. J.

Nachmittags um 2 Uhr, im Hirschenwirthshause dahier, zur Vergrößerung des Kirchhofes die hierwegen nöthig fallende Maurerarbeit im Abstrichswege öffentlich versteigern.

Der Kostenüberschlag hievon ist 380 fl.

Die hiezu Lusttragenden Steigerer werden zur Versteigerung hiemit höflich eingeladen.

Seefelden den 7. April 1840.

Der Gemeinderath.

(1) Littenweiler. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 30. April, Nachmittags 1 Uhr, wird in dem hiesigen Hirschenwirthshause die von Stein erbaute Wohnung, nebst Scheuer und Stallung und dem dabei liegenden Kraut- und Baumgarten der Maria Maier Wittwe und deren Kinder zugehöriges Eigenthum aus freier Hand öffentlich versteigert werden.

Littenweiler den 7. April 1840.

Im Namen der Erben und deren Wittwe.

Michael Kenk.

Hiezu eine Beilage.